



Kuntisuyo

Im Land des Kondor
callalli - sibayo - tisco - imata - caylloma

Informationsbrief für Freunde und Wohltäter

Advent 2021

Liebe Freunde und Wohltäter!

Seit meinem letzten Rundbrief sind die Monate verflogen, erneut stehen wir im Advent, in der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Johannes der Täufer lädt uns ein den Weg für das Kommen des Herrn zu bereiten. Gerade in dieser etwas unsicheren Zeit mit den Sorgen, der Ungewissheit über die Zukunft stellt sich die Frage welchen Weg gehen? Soweit ich es hier erleben konnte, haben viele Menschen erkannt, dass es letztlich darum geht miteinander und gemeinsam als Familie im Vertrauen auf Gott nach Vorne zu blicken, dass die Familie und der Glaube Halt geben. Leider gab es auch in unseren Orten viel Leid durch Covid19. Im Juni ist mein Freund Carlos in Arequipa mit 71 Jahren an Covid19 verstorben, einen Tag vorher verstarb seine Mutter. Gott sei Dank, es ist derzeit bei uns ruhiger geworden, auch wenn von einer dritten Welle gesprochen wird. Es werden auch Kinder geimpft.

Leider sieht es bei euch nicht so gut aus, man kann nur hoffen, dass sich diese Situation allmählich bessert. Das möchte ich allen von Herzen wünschen.

Seit Juni gab es hier mehr Erleichterungen und wir konnten unsere pastorale Arbeit mit mehr Freiheit beginnen. Wir haben die Dörfer besucht, die Patronatsfeste konnten gefeiert werden, allerdings ohne den verschiedenen Bräuchen die damit verbunden sind. Es ist für mich immer wieder ein besonderes Erlebnis auf diese Höhen von 5000 m zu kommen und die gewaltige Landschaft zu betrachten.

Diese Fotos sollen da einen kleinen Eindruck geben. Beeindruckend die Weite der Landschaft.



Die Erstkommunionvorbereitung wurde ebenfalls wieder möglich. Eine große Hilfe waren uns unsere Katechisten in den verschiedenen Orten. Studentinnen, die

in Arequipa studieren, haben an einigen Tagen einen Intensivkurs abgehalten. Es sind dies die Studenten, denen ich mit einem Stipendium helfen kann und die auch bereit sind uns in diesen Vorbereitungen zu unterstützen. Für mich sehr erfreulich. Daher wurde es möglich in den Orten Callalli, Sibayo, Caylloma, Tisco, Imata und Pillones die Erstkommunion zu feiern. Sehr positiv war das große Interesse der Eltern, die in allem mitgeholfen haben. Da im letzten Jahr keine Taufen möglich waren, gab es diesmal viele Taufen. Eine große Hilfe war auch die Mitarbeit von Professor Yuri Sotomayor, der als Religionslehrer in Tisco arbeitet.

Mit Jugendlichen haben wir eine Gruppe in WhatsApp organisiert, in der jeden Samstag ein Thema mit ihnen behandelt wird. Auch hier helfen uns vor allem Studenten/innen aus Arequipa.

Die Frauengruppe in Sibayo unterhält immer noch die Meer-schweinchenzucht und die Gewächshäuser. Wir haben dort ein Bewässerungssystem installiert, um Klee anzubauen.

Unsere Ausspeisungen in Callalli, Sibayo, Imata und Caylloma funktionieren immer noch bestens. Das Essen wird den Menschen ins Haus geliefert. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass sich von dieser Gruppe niemand infiziert hat oder verstorben ist. Ich betrachte dies als großen Erfolg, der möglich wurde durch die Mithilfe unserer Gemeinden.



In dieser Situation ist wie immer unsere Radiostation ein wichtiges Kommunikationsmittel. Noch immer läuft teilweise der Schulunterricht über unser Radio. Man hat aber auch schon in einigen Orten begonnen, den Schulunterricht in den Schulen aufzunehmen. Meistens ist eine Woche Unterricht, dann die kommende Woche wieder virtueller Unterricht.



Fotos: Bei der Segnung von Alpakas auf 4700 m. Rechts: Fest der Hl. Barbara.

Politisch ist die Situation etwas verwirrend und schwer zu durchschauen. Innerhalb der Regierung gibt es Spaltungen. Der neue Präsident lädt Investoren ein und versichert ihnen, dass sie keine Angst haben sollten. Andererseits gibt es Bestrebungen den Präsidenten abzusetzen. Die Preise sind gestiegen, ebenfalls der Kurs des Dollars. Seine Versprechungen die Preise, vor allem von Gas, das viel in den Haushalten verwendet wird, hat er nicht erfüllt. Bergbau wird meiner Meinung nach so stark betrieben, wie noch nie. Auf der Straße nach Caylloma sind ständig riesige Lastwägen mit Mineral unterwegs. Neue Bergwerke, auch bei uns in Callalli, werden erforscht und in Betrieb genommen. Es gibt deswegen auch viele soziale Konflikte mit der Bevölkerung. Soweit ich dies in Caylloma sehen kann, haben die Bergwerke wenig zur Entwicklung und zum Fortschritt der Gegend beigetragen. Ich sehe vor allem, dass viel zu wenig für Gesundheit und Erziehung getan wird. Vergessen werden da auch unsere älteren Menschen. Auch heuer wurde unsere Ausspeisung in Caylloma in keiner Weise vom Bergwerk unterstützt.

Wie schon im letzten Jahr konnten wir auch heuer viele Menschen mit Lebensmittelpaketen unterstützen, um größere Not zu lindern. Vor einer Woche war auch Caritas Arequipa hier und hat Lebensmittel und Decken verteilt. Es gibt auch immer wieder Hilfen von Seiten des Staates.

Ich möchte Ihnen allen danken für die finanzielle Unterstützung. Durch Ihre Hilfe und Großzügigkeit ist auch für dieses kommende Jahr 2022 unsere Arbeit mit den verschiedenen Projekten finanziell abgesichert. Ich weiß, manche Gruppen machen sich Sorgen, dass sie nicht wie früher diese, meine Arbeit unterstützen können. Keine Sorge! Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Reserven zur Verfügung und keine finanziellen Probleme habe. So blicke ich doch mit Zuversicht in das Jahr 2022.

Ich sage Ihnen allen ein herzliches VERGELT'S GOTT! Entschuldigen Sie bitte, wenn ich nicht mit einem Brief geantwortet habe, leider haben wir immer wieder Probleme mit der Post. Ich danke allen, die immer wieder an mich denken und mich in ihrem Gebet begleiten. So fühle ich mich eingebunden in diese große Gemeinschaft von Wohltätern und Freunden. Ein Heimaturlaub ist abhängig von der gegenwärtigen Situation, aber ich hoffe doch, dass es im kommenden Jahr möglich ist. Bin dankbar, dass es mir gesundheitlich soweit gut geht, auch wenn sich doch die vielen Jahre auf diesen Höhen schon bemerkbar machen.

Ich wünsche Ihnen allen ein Gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie, diese Freude darüber, dass Gott als Emanuel mit uns geht...gerade in diesen schweren Zeiten. Und, für 2022 darf ich Ihnen Hoffnung, Zuversicht und Gottes Schutz und Segen wünschen.

Ihr

Franz Windischhofer

Mailadresse: padre.peru@gmail.com